

Liebe Kanufreunde,

soben haltet ihr unser neuestes Mitteilungsblatt in Händen. Wir, die wir an dem Mitteilungsblatt gearbeitet haben, hoffen von ganzem Herzen, dass es euch gefällt und dass es euch umfassend über die vergangene und die bevorstehende Saison informiert.



Wie die meisten sicher wissen, bin ich aus gesundheitlichen Gründen zur Jahreshauptversammlung 2010 vom Amt des 1. Vorsitzenden zurückgetreten. Gerne unterstütze ich aber weiterhin die Vorstandschaft bei ihrer Arbeit für unseren Lindauer Kanuclub. Schon jetzt hat sich gezeigt, dass die Erweiterung der Vorstandschaft um das Amt des 3. Vorsitzenden eine gute Entscheidung war. Mit Ludwig Zipf hat sich ein erfahrener Paddler gefunden, der gerne bereit ist, sein umfangreiches Wissen in die

Arbeit für den LKC einzubringen. Es war aber auch deshalb eine gute Entscheidung, da allen Beteiligten schnell klar wurde, dass einfach sehr viel Arbeit auf die Vorstandschaft wartet und diese Arbeit nur dann gut bewältigt werden kann, wenn sie auf verschiedene Schultern verteilt wird.

Herzlichen Dank auch an Kristina Thomann, die seit der JHV ebenfalls zur erweiterten Vorstandschaft gehört und künftig den offiziellen Kontakt zu den Nachbarvereinen pflegen möchte.

Ohne unsere beiden Mitglieder Monika Lokau und Roland Stark wäre die Verwirklichung der Mitteilungsblätter in der heutigen zeitgemäßen Form nicht möglich. Herzlichen Dank deshalb an Mona und Roland.

Wir alle wünschen euch eine schöne Paddelsaison 2010!
Eugen Schuhmann

Bei uns ist das ganze Jahr über was los!



Für die Mitglieder des Lindauer-Kanuclubs ist das ganze Jahr über Saison. Neben dem Hallentraining im Winterhalbjahr unternehmen wir selbst im Winter kurze und auch längere Kanutouren (Eisfahrt, Nikolauspaddeln, Neujahrspaddeln), Mountainbike- und Schneeschuhtouren. Qi-Gong, Weihnachtsbasteln, Beamervorträge, Kentertraining und vieles mehr runden das Jahresangebot des LKC ab.



AUS DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2010

Rücktritt des Ersten Vorsitzenden

Wie von Eugen Schuhmann mehrfach angekündigt, trat er aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des 1. Vorstands im LKC zurück. Er steht damit seit dem Jahr 2010 nicht mehr zur Verfügung. Alle Bemühungen, einen Nachfolger zu finden, blieben bis zur Hauptversammlung am 22. Januar 2010 erfolglos.

Erweiterung der Vorstandschaft um einen dritten Vorstand

Es mag auf den ersten Blick widersprüchlich sein, in dieser Situation ein weiteres Vorstandsamt zu schaffen. Wir haben aber gute Gründe dafür. Ein wesentlicher Hinderungsgrund, Personen für ehrenamtliche Tätigkeiten und damit einen Nachfolger für das Amt des Ersten Vorstands zu finden, ist die Menge der damit verbundenen Arbeit. In Zukunft soll diese Arbeit besser auf mehrere Personen verteilt werden. Dies hilft sowohl dem Verein wie auch den einzelnen Vorstands- und Ausschussmitgliedern. Deswegen wurde der Entschluss gefasst, Arbeit und Verantwortung der Ehrenämter künftig auf mehrere Personen zu verteilen. Nur so kann langfristig sichergestellt sein, dass die Vielzahl von Pflichten und Aufgaben der Ehrenämter durch die Vorstandschaft bewältigt werden können.

Nach seiner persönlichen Vorstellung wurde Ludwig Zipf für das Amt des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden mit dem Aufgabenbereich »Organisation« gewählt.

Ulrich Erpenstein

Der neue Vorstand sieht damit wie folgt aus:

1. Vorstand - unbesetzt
 2. Vorstand - Ulrich Erpenstein
 3. Vorstand - Ludwig Zipf
- Kassiererin - Rosmarie Zey



Kristina Thomann
Ansprechpartnerin für andere Vereine, Organisation des KaRuFi-Kinderfestes und Mithilfe bei anderen Veranstaltungen. Zudem wurde sie als Beisitzerin in den Ausschuss des LKC gewählt.



Ludwig Zipf
3. Vorsitzender Paddelt seit 23 Jahren (Seekajak, Tourenboot und Canadier) und ist zuständig für die Organisation und zum Teil auch für die Durchführung der Wandertouren. Er koordiniert die Termine des LKC und hält Kontakt zu Verbänden und Vereinen.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt
Ulrich Erpenstein
Kirchgasse 10
88131 Lindau

Redaktionelle Mitarbeiter
Petra Biallas-Bayer, Uli Erpenstein, Monika Lokau, Bärbel Oßler, Marcel Schirmer, Eugen Schuhmann, Roland Stark, Ludwig Zipf

Gestaltung & Produktion
LOKAU & STARK –Agentur für Kommunikation
www.lokau-stark.de · info@lokau-stark.de

Vereinsanschrift
Lindauer Kanuclub e.V.
Aeschacher Ufer 35
88131 Lindau

www.lindauer-kanuclub.de

WAS NOCH BESCHLOSSEN WURDE

■ Aufnahme einer Ehrenamtpauschale in die Satzung gemäß entsprechender gesetzlicher Vorgaben. Die neue Satzung ist übrigens auf unserer Internetseite abrufbar.

■ Erhöhung der Beiträge
Warum? Wir haben mehr Ausgaben als Einnahmen (Boote, Tore, Reinigungsdienst, Veranstaltungen). Um das gute Angebot im Club weiterhin zu gewährleisten, sollte auf Sparmaßnahmen verzichtet werden. Die letzte Erhöhung resultiert noch aus DM-Zeiten. Durch die Erhöhung der Beiträge verspricht sich der Verein eine Einnahmeverbesserung von ca. 2.700 Euro.

Die neuen Beiträge sind:

Erwachsene: 60 € (bisher 50 €) Paare: 110 € (bisher 90 €)
Jugendliche: 30 € (bisher 25 €) Familien: 110 € (bisher 100 €)



Lieber Eugen,

heute endet ein Abschnitt für dich und für den Verein. Ein Abschnitt von sieben Jahren als Erster Vorstand. In dieser Zeit hast du sehr viel Engagement, Arbeit und Nerven in unseren Verein investiert.

Ich möchte hierzu einen kurzen Rückblick über diese Zeit geben:

Du warst insgesamt 13 Jahre im Vorstand des LKC, Schriftführer seit 1997 und ab 2003 Erster Vorstand. Du hast dich um die Verbandsarbeit, die Vertretung im Bayerischen Kanuverband und im Bodensee-Kanu-Ring gekümmert, überregionale Kontakte und Kontakte zu anderen Vereinen geknüpft. Es gelang dir, auch zu den Nachbarvereinen, Ruder- und Fischerclub, ein gutes Verhältnis aufzubauen.

Du hast Impulse gegeben, die zu festen Institutionen wurden, wie das KaRuFi-Fest, selbstverwaltete Jugend und Unterstützung für das Kindertraining.

Mit deiner charmanten, aber auch hartnäckigen und zupackenden Art hast du es geschafft, immer wieder Leute für neue Aktionen zu motivieren. Mit vielen Ideen

Verabschiedung von Eugen Schuhmann als 1. Vorsitzender durch Uli Erpenstein



und großem Engagement warst du immer bei der Sache und hast versucht, uns mit deinem Schwung mitzureißen.

Zu deiner Vorstandschaft fallen mir auch folgende Stichworte ein: 75- und 80-Jahrfeier mit Band und Spektakel/Afterwork-

paddling/Bezirksanpaddeln/Kanadier-Wettrennen in Romanshorn/Eisfahrt/Marathon!

Die Entwicklung des Vereins unter deiner Führung war sehr erfreulich. Deinem Engagement haben wir einen Mitgliederzuwachs von ca. 260 auf 340 zu verdanken. Auch die sportliche Entwicklung – mehr Breitensport und Wildwasser – tat dem Verein gut.

Du hast dich so sehr für den Verein engagiert, dass du deine eigene Paddelleidenschaft vernachlässigt hast. Nun hast du Zeit, diese verstärkt wieder aufzunehmen.

Ich denke, du kannst stolz sein auf deine Leistungen für den Verein. Dass wir heute als Kanuclub recht gut dastehen, haben wir auch wesentlich dir zu verdanken.

Im Namen aller Vereinsmitglieder möchte ich mich für all dies herzlich bei dir bedanken!

DAS BIETET DIE NEUE SAISON

Zusammen mit diesem Mitteilungsblatt bekommt ihr auch das Jahresprogramm des LKC ausgehändigt. Die Vorstandschaft hat für das Jahr 2010 wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt:

- Für die Senioren gibt es wieder eine Seniorenfahrt des BKR.
- Der Bodenseemarathon bietet ebenfalls für alle Paddler, egal, ob dies Wanderpaddler oder leistungsorientierte Kanuten sind, die Möglichkeit zur Teilnahme an einem besonderen Paddelerlebnis. Die »Spitzensportler« können die 42-km-Strecke auf Tempo paddeln und die Wanderpaddler nehmen am »Halbmarathon« teil. Hier gibt es die Möglichkeit, ganz gelassen und entspannt um eine Durchschnittszeit zu paddeln.

Der Canadierplausch in Romanshorn ist ein Wettstreit auf ganz anderer Ebene. Hier können nicht nur Kanuvereine untereinander ihre Kräfte messen. Auch die originellsten Kostüme werden bewertet. Beide Veranstaltungen des BKR, der ICF-Marathon in Iznang und der Canadierplausch in Romanshorn haben sich zu wahren Kanuevents entwickelt.

Ein weiteres Highlight für die Breitensportler ist das jährliche Wanderfahrertreffen des Bayerischen-Kanuverbandes in der fränkischen Stadt Coburg bzw. Liechtenfels a.M.

Bei den Touren, die der LKC selbst veranstaltet, beginnen wir im Mai mit der Fahrt auf dem Alten Rhein und einer dreitägigen Tour auf der Altmühl. Die Altmühltour ist für alle Bootsklassen und für Anfänger sehr gut geeignet.

Erstmals veranstalten wir die Karl-Fink-Gedächtnisfahrt als zweitägige Tour von Lindau nach Fischbach und sind dort beim WWF zu Gast. Wer nicht die volle Distanz paddeln möchte, kann eine kürzere Variante wählen.

Natürlich soll es auch wieder mindestens eine Vollmond-tour auf dem See geben.

Neben dem festen Programm wollen wir, je nach Interesse, spontane Tagestouren auf dem See oder in nahegelegenen Paddelrevieren unternehmen.

Selbstverständlich gibt es im Sommer wieder die Ferienaktion.

Auch die Sicherheitsausbildungen haben 2010 wieder einen sehr hohen Stellenwert, siehe hierzu Knotenkurs und die diversen Sicherheitstrainings.

Für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen interessant ist der Basiskurs mit dem Bundestrainer Günther Schröter.

Wir hoffen, dass das Programm des LKC auf reges Interesse bei euch stößt. Bis bald im LKC!

Eure Vorstandschaft

15. ICF-KANUMARATHON IN TZNANG

Ursel Motz, Kanutin des Lindauer Kanuclubs, war am 20. Juni letzten Jahres die schnellste Frau beim Internationalen Kanu-Marathon des Bodensee-Kanu-Rings (BKR). Nach 5 Stunden, 16 Minuten und 3 Sekunden – zeitgleich mit ihrem Ehemann – kam sie als schnellste Frau ins Ziel. Für sie war dies der erste Marathon ihres Lebens. Nach vielen Jahren Paddelsport im schwersten Wildwasser orientierte sich das Ehepaar Ursel und Dieter Motz vor einem Jahr neu. Langstreckenpaddeln bietet sich am Bodensee natürlich an. Trotzdem stellt diese Art des Kanusports eine neue Herausforderung dar.



Der Lindauer Kanuclub stellte mit acht Paddlern die stärkste Mannschaft beim BKR-Marathon.

Gegen 14 Uhr setzten jedoch schlagartig Regen und Wind ein. So hatte doch der größte Teil der Paddelsportler auf den letzten Kilometern mit starkem Gegenwind und Wellen zu kämpfen. Dies führte dazu, dass die nächsten Kanuten dann doch mit einer Zeitverzögerung von rund 30 Minuten ins Ziel paddelten. Der Marathon des BKR scheint sich zum Magnet der Langstreckenpaddler zu entwickeln.

Eugen Schuhmann



Ursel Motz war bei den Frauen mit 5:16:02 Stunden und einem Schnitt von 7,99 km/h die schnellste Teilnehmerin.

Noch nie war der LKC so stark beim BKR-Marathon vertreten. Mit acht Sportlern stellten die Lindauer Kanuten die größte Mannschaft. Sieben Teilnehmer paddelten die volle 42-km-Strecke. Alle waren mit ihren Ergebnissen mehr als zufrieden. Florian Birk mit 18 Jahren, der bisher auch nur im Wildwasser paddelte, bezwang die Marathonstrecke im engen und unbehaglichen Wildwasserabfahrtsboot. Dieses großvolumige Kajak ist eigentlich für kurze Distanzen im verblockten Wildwasser gebaut. Birk konnte deshalb nur mit zahlreichen kräftezehrenden Korrekturschlägen die Ideallinie paddeln. Seine beiden Mannschaftskameraden Andreas und Michael Pasternak blieben aber auf der gesamten Distanz mit Birk zusammen und motivierten ihn immer wieder. Erst auf den letzten Kilometern setzte sich der Nachwuchssportler Florian Birk von der kleinen Gruppe ab und erkämpfte sich mit 5:03:58 Stunden das beste Lindauer Ergebnis. Manfred Weyrich, mit 62 Jahren der älteste der LKCler und einer der ältesten der 108 Marathonteilnehmer, wurde unter großem Applaus im Ziel begrüßt. Immerhin bezwang er die Gesamtstrecke mit einem Schnitt von 6,86 km/h. Marcello Stucky, der erst vor drei Wochen den 2. Platz des Münchner Kanutriathlons erkämpfte, begnügte sich bei dieser Königsdisziplin gerne mit einer mittleren Zeit. Für Eugen Schuhmann war die Teilnahme am Halbmarathon Erfolg genug.

Alle Teilnehmer starteten am Sonntag um 10 Uhr bei schwülem Wetter. Sofort nach dem Start setzte sich eine kleine Gruppe Hochleistungssportler mit einem extrem hohen Paddelrhythmus vom Feld ab. Nach rund einer halben Stunde bewölkte sich der Himmel und bei ruhigem, wellenlosen See herrschte anfangs nahezu ideales Marathonwetter. Nach 3:45:21 Stunden kam Simon Petereit vom KRG Bremen als Erster durchs Ziel, mit 3:45:34 Stunden folgte als Zweiter Oliver Theile vom KC Konstanz, und mit einer Zeit von 3:45:35 Mark Zimmermann vom KRG Bremen.

KENNZEICHNUNG DER BOOTE

Laut Regelung der Wasserschutzpolizei müssen die Kajaks und Canadier auf dem Bodensee im Inneren des Boots Namen, Anschrift und Telefonnummer des Eigentümers tragen. Das soll im Fall, dass ein Boot herrenlos aufgefunden wird, eine rasche Ermittlung des Paddlers ermöglichen und unnötige Suchaktionen vermeiden. Bitte markiert eure Boote entsprechend!

FAHRTENBÜCHER

Bitte tragt eure Fahrten in ein persönliches Fahrtenbuch ein. So habt ihr eine Erinnerung an die Touren und seid außerdem bei Unfällen versichert. Voraussetzung ist, dass ihr das Buch am Ende der Saison beim Wanderwart einreicht. Die Saison geht jeweils vom 1. Oktober bis 30. September. Wer noch kein Fahrtenbuch hat, kann sich gerne an Ludwig Zipf wenden.

SONSTIGES

■ Aufruf an alle Damen, bei den Meisterschaften am Abpaddeltermin im Herbst mitzumachen und deshalb während der Saison viel zu trainieren!

■ Mofas und Motorräder bitte ab sofort wieder außerhalb des Clubgeländes auf dem Vorplatz zwischen altem und seitlichem Clubhaus (neben den Papiercontainern auf unserem Gelände) parken.

■ Bitte tragt euch frühzeitig in den Putzplan (Zeltplatz, Sanitäranlagen) ein.

■ Aktuelle Termine stehen auf unserer Homepage!

WILDWASSER 2009 und AUSBLICK auf 2010

Im März 2009 wurde die Wildwassersaison traditionell auf der Rotach eröffnet, unserem Hausbach hinter dem Pfänder. Im folgenden Monat wurden die restlichen Hausbäche in Bayern, Vorarlberg und Ostschweiz gepaddelt. Zu nennen sind Ostrach, Argen, Weissach, Subersach, Bregenzer Ache, Urmäsch und Sitter, welche einen Teil der befahrenen Flüsse darstellen. Am 1. Mai ging es auf die Loisach, der wohl bekannteste Paddelfluss Bayerns. Nach zwei Wochen machten sich vier Paddler auf ins Surselva in Graubünden. Auf dem Hinweg wurde die Albula, im Surselva schließlich Valsler Rhein, Glenner und Somvixer Rhein befahren.

Großes Highlight war die Wildwasserwoche an der slowenischen Soca in den Pfingstferien. Natürlich ließen die Paddler keine Chance aus und paddelten auf dem Hin- und Rückweg Lammer, Lieser und Koppentraun. Ebenfalls im Juni wurde ein Wochenende rund um Landeck verbracht. Gepaddelt wurden Inn, Trisanna, Rosanna und Sanna. Wie jedes Jahr darf natürlich die Engadinfahrt keinesfalls ausgelassen werden. Traditionell ging es auch noch auf den Vorderrein und die Landquart. In den Sommerferien verbrachte die Jugend 4 Tage am Eiskanal in Augsburg. Saisonabschluss war für viele das Ötztalwochenende Anfang Oktober. Ein großes Dankeschön von allen Paddlern darf ich an Manfred, Christian und Bernhard richten, die die Fahrten organisiert haben.

Wie im Jahr 2009 war es auch 2010: die Saison wurde natürlich auf der Rotach eröffnet. Außerdem liegt schon die erste große Reise hinter uns: Korsika, das Paddel-Eldorado schlechthin! Nun

warten auf unsere Wildwasserfahrer die restlichen Hausbäche und statt an die Loisach geht es auf die Breitach. Außerdem wird dieses Jahr wieder nach Trun in Graubünden gefahren. Hier können sich alle Anfänger und auch fortgeschrittenen Paddler austoben. Selbstverständlich stehen Engadin und Ötztal auf unserem Programm.

Alle spontanen Wildwasserfahrten werden wie immer per Mail bzw. unter <http://lindauerpaddler.blogspot.com> bekannt gegeben. Dort sind auch die aktuellsten Berichte und Fotos zu den Fahrten zu finden.

Marcel Schirmer



IM ZEICHEN DES NIKOLAUS



Unsere Nikolausfeier gehört beinahe schon zu den traditionellen Veranstaltungspunkten im Lindauer Kanuclub. Die Jugendabteilung hatte sich, mit Unterstützung von Petra Biallas-Bayer, wie immer gut auf den Nachmittag vorbereitet und hielt wieder einige kleine Überraschungen bereit.

Petra begrüßte alle Anwesenden und forderte sie auf, sich gemeinsam mit ihr auf eine weihnachtliche Reise zu begeben. Zu guter Letzt klopfte der Nikolaus an unsere Tür und verteilte aus seinem großen Sack an jeden einen Schokoladenweihnachtsmann.

Um die Dekoration auf den Tischen zu vollenden, lud sie alle Anwesenden ein, mit Hilfe eines Kerzen-Abcs zu jedem Buchstaben im Alphabet einen Begriff zu finden, der mit der Weihnachtszeit zu tun hat. Für »X« und »Y« waren, wie man sich vorstellen

kann, alle findigen Köpfe gefragt. Anschließend wurde von Sarah und Theresa eine brennende Buchstabenkerze auf den Tischen verteilt.

Lucia Erpenstein spielte im Anschluss daran auf der Posaune Weihnachtslieder. Die Mühe wurde mit Zugaberufen und heftigem Applaus belohnt. Wir hoffen, dass wir sie auch im nächsten Jahr wieder als Interpretin begrüßen können. In Zeiten wie diesen, die von Umweltkatastrophen, Kriegen und der noch immer anhaltenden Wirtschaftskrise gekennzeichnet sind, ist es gut, sich an positive Grundsteine zu erinnern. Marcel,



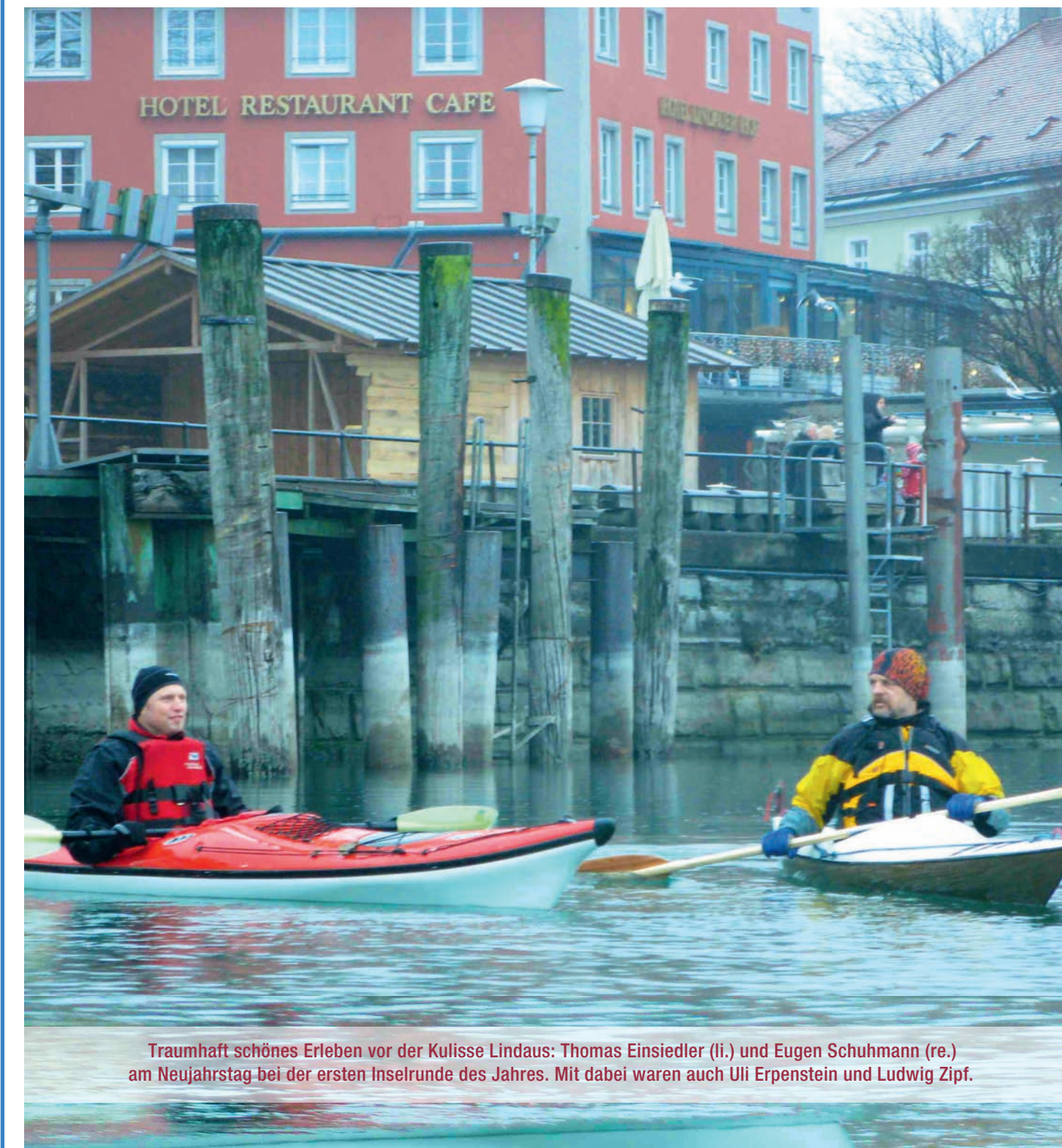
Florian, Konstantin, Ann-Kathrin und Theresa trugen uns »Die vier Kerzen« in Form einer Geschichte vor. Sie endeten mit den Worten: »Die Flamme der Zuversicht soll immer bei uns sein, so behalten wir Vertrauen, Frieden und Liebe für alle Zeit.«

Wer im nächsten Jahr einen kleinen Beitrag zum Gelingen unserer Nikolausfeier beitragen möchte, ist herzlich eingeladen, unser Programm mitzugestalten!

Petra Biallas-Bayer



LINDAUER KANUCLUB



Traumhaft schönes Erleben vor der Kulisse Lindaus: Thomas Einsiedler (li.) und Eugen Schuhmann (re.) am Neujahrstag bei der ersten Inselrunde des Jahres. Mit dabei waren auch Uli Erpenstein und Ludwig Zipf.